

p3a

Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen über periglaziär umgelagertem Molasse- und Oberjuramaterial

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	p-K01a	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Muldentäler, schwach geneigte Hangfußlagen und flache Mulden	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich mittel tiefes bis tiefes, meist kalkhaltiges Kolluvium und Kolluvium	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen über Fließerden aus Molassematerial sowie über periglaziär umgelagertem Material des Oberjuras	
Bodenartenprofil	Tu2–4;Lu–Lt2,Gr–fX0–3	5–>10 dm
	Tu2–T;Lt2,Gr–fX2–6;^k	
Karbonatführung	meist ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	schwach alkalisch bis mittel sauer
Bodenschätzung	L4V, L4Vg, L4D, L3DV, LIIb2, LIIc2, TIIB2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Kolluvium über Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (190–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–120 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (140–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	stark wechselnd

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten